

11880 Solutions AG hält Umsatz trotz schwierigen Marktumfelds

Die 11880 Solutions AG hat im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von 56 Millionen Euro erwirtschaftet und damit trotz eines wirtschaftlich schwierigen Umfelds das Vorjahresniveau von 56,1 Millionen Euro halten können. Das weiter rückläufige Telefonauskunfts-Geschäft konnte mit einem wachsenden Call Center Services-Geschäft nahezu vollständig kompensiert werden.

Das EBITDA 2022 lag bei 2,4 Millionen Euro (2021: 5,4 Millionen Euro). Damit lagen beide Ergebnisse am oberen Ende der Anfang November 2022 ausgegebenen Prognose von einem Umsatz zwischen 54 und 56,5 Millionen Euro und einem EBITDA von 1,5 bis 2,5 Millionen Euro.

Das Digitalgeschäft steuerte 43,7 Millionen Euro (2021: 43,3 Millionen Euro) zum Gesamtumsatz bei und erwirtschaftete ein EBITDA von 2,3 Millionen Euro (2021: 5,2 Millionen Euro). Im Geschäftsjahr 2022 konnten in diesem Segment 1 578 Unternehmenskunden hinzugewonnen werden. Das Segment Telefonauskunft erwirtschaftete bei einem ausgeglichenen EBITDA von 0,1 Millionen Euro (2021: 0,2 Millionen Euro) einen Umsatz von 12,4 Millionen Euro (2021: 12,8 Millionen Euro). Der marktbedingte Rückgang des Anrufvolumens bei der Telefonauskunft setzte sich auch im Ge-

schäftsjahr 2022 fort, konnte jedoch mit einem wachsenden Call Center Services-Geschäft nahezu vollständig kompensiert werden.

„2022 war kein leichtes Jahr“, sagt Christian Maar, Vorstandsvorsitzender der 11880 Solutions AG. Dennoch habe man „deutlich weniger Federn lassen müssen als viele andere Marktteilnehmer“ und konnte „sogar neue Kunden hinzugewinnen“. Wie Maar weiter ausführt, habe man „als Team im Geschäftsjahr 2022 viel erreicht“, ... neue Produkte entwickelt und auf den Markt gebracht, die wir nun im laufenden Geschäftsjahr 2023 wertschöpfen werden. Das ist uns in den ersten Monaten bereits gut gelungen“.

2023 stehen wieder weitere Produktinnovationen auf der Agenda der 11880 Solutions AG. Vorrangiges Ziel sei jedoch, „das laufende Geschäftsjahr profitabel abzuschließen“. Darüber hinaus prüft die Gesellschaft auch weitere sinnvolle Kooperationen und Zusammenschlüsse, um unabhängig und nachhaltig wachsen zu können.

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 erwartet die 11880 Solutions AG auf Konzern-Ebene einen Umsatz zwischen 54,8 und 60,6 Millionen Euro und ein EBITDA zwischen 3,3 und 4,3 Millionen Euro. ←



Foto: © 11880 Solutions AG

Der vollständige Geschäftsbericht 2022 der 11880 Solutions AG steht unter <https://ir.11880.com/finanzberichte> zum Download bereit oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.



DACH-Verbände unterstützen Ukrainischen Contact Center-Verband

Im Rahmen der Kongressmesse CCW trafen sich Ende Februar die Repräsentanten der Branchenverbände der Call und Contact Center-Wirtschaft aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit der Präsidentin der Ukrainian Contact Center Association International (UCCAI) zu einem intensiven Austausch in Berlin.

An diesem Austausch nahmen CCV-Präsident Dirk Egelseer, Elke Schaffer, Vizepräsidentin des callcenterforum.at, callnet.ch-Präsident Dario Tibolla sowie UCCAI-Präsidentin Iryna Velychko teil. Die drei Verbände der DACH-Region sagten dem ukrainischen Branchenverband ihre uneingeschränkte Kooperation und Unterstützung zu. Europa steht an der Seite der Ukraine. Auch die Mitgliedsunternehmen der DACH-Verbände unterstützen mit vielfältigen Aktionen, etwa durch die Einrichtung von Hotlines für Geflüchtete, Geld- und Sachspenden sowie durch die Organisation von Hilfslieferungen, für das vom russischen Angriffskrieg gezeichnete Land und dessen Bevölkerung.

„Wir tun, was wir als Verband tun können, um den Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine beizustehen“, kommentiert CCV-Präsident Egelseer den Austausch. „Ein enger Schulterschluss mit den befreundeten Verbänden aus Österreich und



Foto: © CCV

Im Bild (v. l. n. r.): Dirk Egelseer, Iryna Velychko, Dario Tibolla und Elke Schaffer

der Schweiz“ sei laut Elke Schaffer „ein wichtiges Zeichen unserer Solidarität“. Als Call Center Verband in Österreich ermutige man „unsere Mitglieder, vielfältige Unterstützungshandlungen zu ergreifen. Die Solidarität und Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern des Verbandes und unseren Kolleginnen und Kollegen in der Ukrai-

ne ist wichtiger Bestandteil unserer internationalen Arbeit“. Und Tibolla ergänzt: „Solidarität ist in dieser schwierigen Zeit für unseren Schwesterverband in der Ukraine ganz entscheidend. Wir lassen die Menschen in der Ukraine nicht alleine. Sie – und auch der ukrainische Branchenverband – dürfen auf unsere Solidarität zählen.“ ←